

Astrid Mueller

Die Entstehung des Modernen Antiquariats

im Spiegel des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel (1834-1914), des Organs des Deutschen Buchhandels (1834-1850) und der Süddeutschen Buchhändler-Zeitung (1838-1876)

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2005 GRIN Verlag
ISBN: 9783346175489

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/703160>

Astrid Mueller

Die Entstehung des Modernen Antiquariats

**im Spiegel des Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel (1834-1914),
des Organs des Deutschen Buchhandels (1834-1850) und der Süddeutschen
Buchhändler-Zeitung (1838-1876)**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Alles Buch. Studien der Erlanger Buchwissenschaft XIII

ASTRID SCHAUMBERGER

Die Entstehung des Modernen Antiquariats

im Spiegel des
Börsenblatts für den Deutschen Buchhandel (1834–1914),
des Organs des Deutschen Buchhandels (1834–1850) und
der Süddeutschen Buchhändler-Zeitung (1838–1876)

2005

Buchwissenschaft / Universität Erlangen-Nürnberg

Danksagung

Mein Dank gilt Frau Prof. Dr. Ursula Rautenberg für die geduldige Betreuung und Herrn Dr. Volker Titel für die wertvolle Unterstützung im Entstehensprozess dieser Arbeit. Herr Mentzel-Reuters war bereit, trotz seiner vielfältigen Aufgaben die Zweitkorrektur zu übernehmen.

Außerdem danke ich Frau Carola Staniek und ihren Kollegen und Kolleginnen vom Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Bücherei Leipzig für die freundliche Beratung und hilfreichen Informationen.

Insbesondere danke ich Frau Patricia Wagner für die humorvolle und trotzdem (oder gerade deshalb) sehr effektive Korrekturarbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Einführendes	7
1.1	Erörterung und Abgrenzung des Themas	7
1.2	Forschungsstand und Quellenlage	7
1.3	Kurze Geschichte des Antiquariatsbuchhandels bis zum Beginn des Untersuchungszeitraums	9
2	Charakterisierung der ausgewerteten Zeitschriften	10
2.1	Formale Aspekte und inhaltliche Schwerpunkte	10
2.1.1	Organ des Deutschen Buchhandels	10
2.1.2	Süddeutsche Buchhändler-Zeitung	11
2.1.3	Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel	12
2.2	Selbstverständnis und Auftrag der untersuchten Zeitschriften	16
2.2.1	Organ des Deutschen Buchhandels	16
2.2.2	Süddeutsche Buchhändler-Zeitung	19
2.2.3	Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel	20
2.3	Das Verhältnis der untersuchten Zeitschriften zueinander	21
2.3.1	Organ des Deutschen Buchhandels und Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel	21
2.3.2	Organ des Deutschen Buchhandels und Süddeutsche Buchhändler-Zeitung	26
2.3.3	Süddeutsche Buchhändler-Zeitung und Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel	27
3	Auswertung der Zeitschriftenartikel I: Der Antiquariatsbuchhandel als Teil des verbreitenden Buchhandels in Deutschland	29
3.1	Handelsgegenstände des Antiquariatsbuchhandels	29
3.1.1	Abgrenzung des Antiquariats von Sortiment und Verlag	30
3.1.2	Handelsgegenstände und Geschäftsbefugnisse des Antiquariats	31
3.1.3	Regulative, Gesetze und Ordnungen für den Antiquariatsbuchhandel	34
3.1.4	Unternehmensführung	38
3.2	Der Standort des Antiquariatsbuchhandels im deutschen Buchhandel – Konflikt und Konkurrenz mit dem Sortimentsbuchhandel	39
3.2.1	Das Verhältnis von Sortimenter und Antiquar	40
3.2.2	Schleuderei und Rabattwesen	45
	En bloc-Lieferungen an Antiquare	45
	Kundenrabatt	48
	Ursachen und Auswirkungen der Schleuderei	49
	Regelungsversuche	51
3.2.3	Die Gewerbefreiheit und das „Eindrängen Unberufener“ in den deutschen Buchhandel	52
3.2.4	Angeblicher und wirklicher Vertrieb von Nachdrucken durch das Antiquariat	54
3.2.5	Beispieldiskussionen	54
3.2.5.1	Das Frankfurter Manifest (1838)	54
3.2.5.2	Müller & Keppel gegen den Wiesbadener Verband	57

3.2.5.3	Die Leipziger „Verleger-Erklärung“	58
4	Auswertung der Zeitschriftenartikel II: Weitere, den Antiquariatsbuchhandel betreffende Themenbereiche	60
4.1	Wirtschaftliche Lage	60
4.2	Akquise und Verkauf	63
4.2.1	Kataloge	64
4.2.2	Die Rubrik Angebote und Gesuche im Börsenblatt	65
4.2.3	Auktionen	66
4.2.4	Antiquarische Zeitschriften und Fachliteratur	68
4.3	Nationale und internationale Verflechtungen	68
5	Resümee	70
Literaturverzeichnis		
1	Primärliteratur	70
1.1	Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel	71
1.2	Organ des Deutschen Buchhandels	84
1.3	Süddeutsche Buchhändler-Zeitung	86
2	Sekundärliteratur	89

1 Einführendes

1.1 Erörterung und Abgrenzung des Themas

Die Geschichte des Antiquariatsbuchhandels in Deutschland ist ein buchgeschichtlicher Bereich, der zuvor noch nicht monographisch abgehandelt wurde. Zwar finden sich in einigen Geschichten des Buchhandels kürzere, meist eher skizzenhafte Darstellungen zu diesem Thema, die aber nicht genauer auf Zusammenhänge zwischen der Entwicklung des Buchhandels und der des Antiquariatsbuchhandels bzw. deren Entwicklungen und allgemein wirtschaftlichen und historischen Abläufen im deutschen Raum eingehen und sich statt dessen auf wenige charakteristische Vorgänge beschränken.

Der langjährige Herausgeber der *Börsenblatt*-Beilage *Aus dem Antiquariat*, Bernhard Wendt, schrieb 1934, dass der Antiquariatsbuchhandel nur aus der weltumfassenden Verflechtung von Buchhandel und Geistesarbeit zu verstehen sei und jede historische Betrachtung also neben den deutschen zumindest die buchhandels- und wissenschaftsgeschichtlichen Beziehungen in Holland, England, Frankreich und Italien zu untersuchen hätte, ehe Allgemeingültiges gesagt werden dürfe.¹ Diese Magisterarbeit soll einen ersten Schritt darstellen zu einer solchen vollständigen Erforschung des (deutschen bzw. internationalen) Antiquariatsbuchhandels, für die weit- aus mehr Quellen und weitere gesellschaftliche und (buch-)wirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen sein werden, als dies im Rahmen einer Magisterarbeit möglich ist.

1.2 Forschungsstand und Quellenlage

In dieser Arbeit werden als Schwerpunkt drei buchhändlerische Fachzeitschriften ausgewertet, nämlich das *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige* (Leipziger Ausgabe 1834–1945; hier bis 1914), die *Süd-deutsche Buchhändlerzeitung* (1838–1876, Stuttgart) und das *Organ des Deutschen Buchhandels* (1834–1850, Berlin). Hierbei sollen die unterschiedlichen Sichtweisen dieser Zeitschriften, die sich aus den verschiedenen Herausgabeorten ergeben, berücksichtigt und diejenigen Artikel, die das Antiquariat betreffen, ausgewertet und thematisch eingeordnet werden. Dies wird den Hauptteil meiner Arbeit ausmachen. Das Archiv und die Bibliothek des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. sammeln darüber hinaus Fachzeitschriften des Antiquariats² und besitzen eine umfangreiche Sammlung von etwa 50.000 Antiquariatskatalogen sowie Auktionskatalogen.³ Weiteren, vor allem statistischen, Aufschluss können die Adressbücher des Deutschen Buchhandels sowie Briefe von Verlegern und Buchhändlern oder Briefwechsel zwischen Verlegern und ihren Autoren liefern. Als grundlegende buchgeschichtliche Quellen sind die Kapp und Goldfriedrich'sche *Geschichte des Deutschen*

¹ Vgl. Wendt 1934, S.103.

² Diese entstanden ab dem 19. Jahrhundert unabhängig von den übrigen buchhändlerischen Fachblättern; vgl. den Aufsatz von Bernhard Wendt 1972.

³ Vgl. Schulz 1986.